

Kleine Anfrage 3188

des Abgeordneten Péter Vida (fraktionslos)

an die Landesregierung

Nachmessung von Windkraftanlagen im Amtsbereich Temnitz

Das Amt Temnitz hatte das Landesamt für Umwelt (LfU) darum gebeten, eine Übersicht zu allen Nachmessungen von Windkraftanlagen (WKA) im Amtsbereich Temnitz zu erstellen und zu erläutern, warum die genehmigungsrechtlich angeordneten Nachmessungen erst jetzt nach mehreren Jahren der Betriebstätigkeit der WKAn von den Betreibern in Auftrag gegeben wurden. Die im Anhang befindliche Tabelle des LfU (LfU - T21, Neuruppin), die am 02.08.2017 in der öffentlichen Amtsausschusssitzung des Amtes Temnitz vorgestellt wurde, weist auf erhebliche Organisationsmängel bei der immissionsschutzrechtlichen Überwachungsbehörde hin. Der Schutz des Menschen und der menschlichen Gesundheit nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz wird m.E. unzureichend überwacht. Dadurch entstehen erhebliche finanzielle Vorteile für die Anlagenbetreiber, welche nicht ausreichend und somit nicht genehmigungskonform überwacht werden. Die Vernachlässigung des Immissionsschutzes als auch der geldwerte Vorteil für die Anlagenbetreiber, die die Messungen nicht durchführen lassen oder durchführen lassen haben, deuten auf einen erheblichen Kontrollmangel hin.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist es möglich, dass alle im Amtsbereich Temnitz angeordneten Windkraftanlagen-Nachweismessungen durch das LfU veröffentlicht werden, z.B. auf der Seite der Genehmigungsbehörde (geschützte Bereiche könnten ja geschwärzt werden)?
2. Ein genehmigungspflichtig angeordneter schallreduzierter Betrieb entbindet die Betreiber nicht, die angeordneten Nachmessungen durchführen zu müssen.
Mit Blick auf die erwähnte Tabelle, dort Nr. 37: Genehmigung 087.00.00/11 vom 02.09.2013 beim Betreiber (3xNORDEXN100) ergibt sich folgende Frage:
Wie kann es sein, dass keine Nachweismessung gefordert ist, aber ein schallreduzierter Betrieb nachts festgelegt wurde? Auf welcher Basis erfolgte diese Festlegung? Warum wurde hier eine genehmigungsrechtlich angeordnete Messung nicht durchgeführt, um die tatsächlichen Werte festzustellen?
3. Warum wird der gesetzlich angeordnete Grundsatz der Überprüfung der immissionsschutzrechtlichen Auflagen von Windkraftbetreibern bei den Nachmessungen von der Überwachungsbehörde nicht pflichtgemäß kontrolliert?

4. Allein nur auf Grund von Lärmbeschwerden zu handeln und Nachmessungen nachträglich von den Windkraftbetreibern einzufordern, entspricht nicht den gesetzlichen Anforderungen und der Praxis gegenüber jenen Windkraftanlagenbetreibern, die unaufgefordert und pünktlich die Anordnungen erfüllen. Wie wird der Gleichbehandlungsgrundsatz aller Anlagenbetreiber eingehalten?
5. Warum wurde z.B. der Betreiber der Windkraftanlage Nr. 36 113/05 (Inbetriebnahme 30.06.2009 Enercon E53) offensichtlich erst nach mehreren Jahren der Betriebstätigkeit zu einer Nachmessung aufgefordert? Durch wen wurde diese konkret veranlasst?
6. Welche Firma (mit Namensnennung) hat wann (mit Datumsnennung) die erwähnten Nachmessungen lt. Tabelle durchgeführt?
7. Die Aussage "Messung in Ordnung", ist nicht hinreichend aussagekräftig, da keinerlei Anhänge mit den Messergebnissen beigelegt wurden.
Wäre es nicht möglich, die konkreten Messergebnisse mit darzustellen?
8. Welche Maßnahmen ergreift das Landesamt für Umwelt, wenn Anlagenbetreiber nicht termingemäß die angeordnete Nachmessung einreichen?
9. Leider fehlen in der Tabelle die Datumsnennung der Inbetriebnahme der angegebenen WEA. Wann wurde die dort genannten WEAn in Betrieb genommen?
10. Da in der erwähnten Tabelle erhebliche Zeitdifferenzen zwischen der eingereichten Schallimmissionsprognose und der durchgeführten Nachmessungen bestehen, ist nicht nachvollziehbar, welcher WEA-Geräuschemissionserlass für die durchgeführte Nachmessung angewandt wurde.
Welche WEA-Geräuschemissionserlasse aus welchem Jahr wurden für die jeweiligen Nachmessungen zu Grunde gelegt? Bitte anhand der Tabelle ergänzen.
11. Laut beigelegter Tabelle liegen anscheinend für die WEAn unter Nr. 36 3x GE Wind Energy vom 22.05.2005 und 2 Repower MD77 vom 10.10.2002 keine Nachweismessungen vor.
In welchem Zeitfenster konnten WEAn per Baugenehmigung - ohne angeordnete Nachweismessung - genehmigt werden und auf Grund welcher rechtlichen Grundlage? Wenn es einen WEA-Erlass zu diesem Zeitpunkt gab, der eine wiederholenden Nachweis vorsah, wie wurde die Nichtveranlassung begründet? Welche immissionschutzrechtlichen regionalen Untersuchungen oder Ergebnisse liegen vor, die begründen, dass der Immissionsschutz nach dem Gesetz hier nicht anzuwenden ist?
12. Die Betreiber von WEAn müssen Messungen von Emissionen und Immissionen vornehmen lassen, was diese, wie aus der beigelegten Tabelle hervorgeht, nicht tun. Die durchzuführenden Nachmessungen lagen, wenn man die Tabelle bewertet, nicht vollständig oder auch nicht rechtzeitig vor.
Inwiefern kommt in solchen Fällen die Anwendung von § 62 BImSchG in Betracht?

13. Hat das Landesamt für Umwelt im Amtsbereich Temnitz gegen Windkraftanlagenbetreiber Ordnungsmaßnahmen wegen Nichterfüllung der immissionsschutz- und genehmigungsrechtlichen Anordnung der Durchführung (z.T. auch wiederholend) der Nachmessung von Windkraftanlagen eingeleitet? Wenn ja, wird um Angabe der Anlagenstandorte mit Betreibernennung und Art von Maßnahmen gebeten.
14. Bezüglich des WEA-Geräuscherlasses vom 31.07.2003 wird auf S.3 ein Erlass des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung vom 31.03.1999 genannt, der aufgehoben wurde.
Welcher Erlass ist hier gemeint und wie lautet der Text dieses Erlasses?

Anlage/n:

1. Anlage 1

Übersicht - Windenergieanlagen im Amt Temnitz mit Schallimmissionsprognose/Messung (3 Seiten)

Windenergiegebiete gemäß Regionalplan Prignitz-Oberhavel, sachlicher Teilplan Windenergienutzung 2003	Datum und Aktenzeichen der Genehmigung	Windenergieanlagen Anzahl/Typ	Schallimmissionsprognose aus der Genehmigung	Nebenbestimmungen in der Genehmigung zum Immissionsschutz (NWM = Nachweismessung)	Sachstand beim Landesamt für Umwelt (LFU)
Nr. 37 Nörtl. A 24, Anschluss Neuruppin 27 WEA im Amtsbereich Temnitz, Gemarkungen Dabergotz, Daritz, Kränzin, Werder, Walsleben	080/07 vom 23.08.2012	8 x Vestas V90 (davon 3 auf Dabergotzer Gemarkung, 5 auf Neuruppiner Gemarkung)	28.08.2007	alle 3 Jahre zu prüfen (siehe S. 13 Nr. 5.2 bis 5.4*)	Messbericht vom 07.06.2016 liegt dem LFU vor, Messung in Ordnung
	029.00.00/04 vom 21.05.2007	20 x REpower MD77	02.12.2004	alle 3 Jahre zu prüfen (siehe Seite 14 Nr. 6.4 bis 6.6)	Messbericht von 12/2011 liegt dem LFU vor, Messung in Ordnung
	087.00.00/11 vom 02.09.2013	3 x Nordex N100	02.05.2012	keine NWM gefordert (Nachweis nur zum schallreduzierten Betrieb nachts siehe S. 13 Nr. 6.1)	Aufgrund der Prognose- berechnungen im Genehmigungs- verfahren bestand kein Anlass zur Forderung einer NWM. Beschwerden liegen nicht vor. Die Werte zur Nachtreduzierung werden vom Betreiber elektronisch

	002.00.00/12 vom 17.03.2014	1 x Enercon E82	14.12.2011	keine NWM gefordert	protokolliert und können auf Verlangen des LfU nachgewiesen werden. Aufgrund von Prognose- berechnungen im Genehmigungs- verfahren bestand kein Anlass zur Forderung einer NWM; Beschwerden liegen nicht vor.
Nr. 36 Dabergotz 6 WEA in den Gemarkungen Dabergotz und Gottberg	10682810000 6001-3 BG	3 x GE Wind Energy	22.05.2005	keine NWM gefordert	per Baugenehmigung (BG) genehmigt; NWM sind in begründeten Fällen möglich; Beschwerden liegen nicht vor
	113/05 vom 30.06.2009	1 x Enercon E53	14.02.2006	NWM gefordert (siehe S. 8 Nr. 5.2 bis 5.3)	NWM wurde 2017 vom LfU verlangt; Auftrag zur NWM wurde durch den Betreiber erteilt
	2003/00093 vom 29.08.2003 und 2003/00094 vom 18.03.2004	2 x REpower MD77	10.10.2002	keine NWM gefordert	per Baugenehmigung (BG) genehmigt; NWM sind in begründeten Fällen möglich; Beschwerden liegen nicht vor
Nr. 34 Ganzer / Wildberg 6 WEA in der Gemarkung Wildberg	022.00.00/08 vom 30.04.2013 i. V. m. Widerspruchs- bescheid vom 12.05.2014	6 x Enercon E82	01.08.2010	NWM spätestens 12 Monate nach Inbetriebnahme (siehe S. 14 Nr. 7.1 bis 7.5)	NWM für WEA-Nr. 2 und 4 ist am 09.11.2015 erfolgt, WEA-Nr. 1, 3, 5 und 6 seit 01.09.2016 und WEA-Nr. 4 seit 09.02.2017 Betriebsweise: während der Nachtzeit (22.00 – 06.00 Uhr) leistungsreduziert auf 2000 kW; dadurch Reduzierung Schalleistungspegel (SLP) auf 103,5 dB (A) und damit 0,5 dB (A)

					unter den in Nebenbestimmung 7.2 geforderten SLP von 104 dB(A). Dem Nachbarschaftsschutz wird damit entsprochen.
außerhalb eines Windleignungsgebietes Gemarkung Daritz 3 WEA	10685170000 0001 BG seit 1998 in Betrieb	1 x Enercon E40		keine NWM gefordert	per Baugenehmigung (BG) genehmigt; NWM sind in begründeten Fällen möglich; Beschwerden liegen nicht vor
	10685180000 0001-2 BG seit 1998 in Betrieb	2 x Enercon E40		keine NWM gefordert	per Baugenehmigung (BG) genehmigt; NWM sind in begründeten Fällen möglich; Beschwerden liegen nicht vor

* Laut Genehmigung kann das LfU in begründeten Fällen auf Antrag des Betreibers auf die jeweilige Wiederholungsmessung verzichten.